



## Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges

Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fanden am Sonntag, 10. April die Einweihungsfeierlichkeiten für das neue Tanklöschfahrzeug der Freiw. Feuerwehr Schenna statt. Vor dem Schennerhof versammelten sich die geladenen Gäste, Fahnenabordnungen der angrenzenden Feuerwehren, sowie die Freiwilligen Feuerwehren von Verdins und Schenna zum Empfang des neuen Fahrzeugs. Vor angetretener Mannschaft wurde das Tanklöschfahrzeug mit den beiden Patinnen Karin Frei und Helga Kröll in Empfang genommen. Unter den Klängen der Musikkapelle Schenna zog die Festgemeinde zur Heiligen Messe in die Pfarrkirche Schenna ein, wo Hochw. Pfarrer Hermann Senoner eine feierliche Messe zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren, des Hl. St. Florian, hielt.

Anschließend fand die Einweihungsfeier auf dem Dorfplatz statt. Kommandant Klaus Pföstl begrüßte alle Anwesenden herzlich und nahm die Gelegenheit wahr, sich bei der Schenner Bevölkerung für die großartige finanzielle Unterstützung zu bedanken.

Für die Vorstellung des neuen Tanklöschfahrzeugs bat er seinen Vorgänger Daniel Dosser ans Rednerpult,

welcher in seiner Amtszeit bereits im Jahre 2009 mit den Vorbereitungen für den Austausch des fast 30 Jahre im Dienst stehenden Tankwagens beschäftigt war. Die damals gegründete Arbeitsgruppe erstellte ein Anforderungsprofil, nachdem die Angebote eingeholt, Fahrzeugbesichtigungen durchgeführt, Probefahrten unternommen wurden und auch eine Betriebsbesichtigung in Linz gemacht wurde. Das neue Fahrzeug ist auf dem neuesten Stand der Technik und hat noch Kapazitäten für eventuelle Neuerungen frei.

Die feierliche Fahrzeugsegnung nahm anschließend Pfarrer Senoner im Beisein der beiden Fahrzeugpatinnen Karin Frei und Helga Kröll vor. Den Reigen der Grußworte eröffnete Lan-

desrat Florian Mussner, welcher der Wehr gratulierte und betonte, dass eine gute Ausrüstung heutzutage sehr wichtig sei, und dass jeder einzelne Feuerwehrmann dazu beiträgt, eine gut funktionierende und schlagkräftige Feuerwehr im Dorf zu haben.

Bürgermeister Luis Kröll gab seiner Freude Ausdruck, dass es der Feuerwehr Schenna gelungen sei, ein Fahrzeug in Dienst zu stellen, welches sehr hohen Standards genügt und der Feuerwehr für den wertvollen Dienst an der Dorfbevölkerung äußerst hilfreich sein wird. Der neu gewählte Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler unterstrich die Wichtigkeit einer guten Ausrüstung und einer guten Ausbildung der Wehrmänner und freute sich über die An-

wesenheit einer Abordnung der Partnerfeuerwehr Seefeld. Auf die Grußworte des Obmanns der Raiffeisenkasse Schenna folgte die Ehrung verdienstvoller Mitglieder, welche bereits seit 40 Jahren ihren Dienst in der Feuerwehr Schenna leisten. An Florian Weger, Roatal und Johann Weger, Haslerbuschen wurde vom Kommandanten eine geschnitzte Florianstatue als Dank für ihre langjährige und wertvolle Mitarbeit überreicht. (Beim Bezirksfeuerwehrtag Anfang April in Völlan haben die Geehrten das Verdienstkreuz in Gold vom Landesfeuerwehrpräsident Wolfi Gapp überreicht bekommen.) Abschließend bedankte sich der Kommandant Klaus Pföstl bei der Musikkapelle für die feierliche Umrahmung und lud alle Anwesenden zu einem Aperitif ins Festzelt ein.



## Qualitätsförderung für den Bildungsausschuss Schenna



Vom Haushalt sagt man im Volksmund: Dass es ihn gibt, merkt man vor allem, wenn er fehlt.

Mit den Bildungsausschüssen ist es ähnlich. Oft leisten sie in den Dörfern Südtirols viel Arbeit, die kaum wahrgenommen oder (an)erkannt wird. Und doch ist sie für ein Dorf von allergrößter Bedeutung. Die ehrenamtliche Tätigkeit eines Bildungsausschusses umfasst das Koordinieren der Bildungstätigkeit der verschiedenen Kulturträger vor Ort, das Abstimmen von Zeiten und Angeboten und oft auch das eigenständige Organisieren von spannenden Initiativen mit Lokalbezug. Einige Beispiele haben überörtliche Berühmtheit erlangt, man denke etwa an den „Franz-Tumler-Literaturpreis“ in Laas, die „Marlinger Herbstlese-Kulturtag“ die „Aktionsstage zur Politischen Bildung in Lana“ oder die Frühlingsaktionen in Schenna. Die Bildungsausschüsse werden finanziert, indem die Gemeinde 1,5 Euro pro Einwohner/in und Jahr auszahlt. Das Land Südtirol vergibt über das Amt für Weiterbildung an jeden Bildungsausschuss noch einmal denselben Betrag. Da die Bildungsausschüs-

se in ihrer Tätigkeit planvoll vorgehen und auch Konzeptarbeit leisten sollen, wurde 1998 die Qualitätsförderung für Bildungsausschüsse eingeführt. Das bedeutet, dass die Bildungsausschüsse die Möglichkeit haben, ein Jahresprogramm mit Zielen und Inhalten vorzulegen und wenn es die Kriterien erfüllt, wird zusätzlich zum Gemeindebeitrag, die Landesquote von 1,5 auf 3 Euro pro Einwohner/in und Jahr aufgestockt.

Absicht dieser Zusatzförderung ist, dass das Geld für die Bildungsarbeit im Dorf nicht nach dem „Gießkannenprinzip“ ausgeschüttet werden soll, sondern dass qualitätsvolle Arbeit besonders belohnt gehört.

Im heurigen Jahr haben sich 56 der insgesamt 135 Bildungsausschüsse um diese

### Auch Schenna ist mit den „Frühlingsaktionen“ erneut dabei

Der Bildungsausschuss von Schenna hat 2011 erneut um die Qualitätsförderung angesucht und erhält für die geplanten „Frühlingsaktionen“, die auch diesen Frühling äußerst erfolgreich durchgeführt wurden, die zusätzliche Förderung für qualitativ wertvolle Projekte. 26 Gemeinden umfasst das Burggrafenamt und dort gibt es mittlerweile 20 Bildungsausschüsse, wobei sich Riffian und Kuens beispielhaft, die Gemeindegrenzen überschreitend, zu einem gemeinsamen Bildungsausschuss zusammengeschlossen haben und dadurch einiges an Bürokratie vermeiden, Kosten sparen und gemeinsam Kräfte bündeln kann. Auch werden seit

zusätzliche Qualitätsförderung beworben, 51 davon haben sie letztlich auch erhalten. Damit soll sicherge-

stellt werden, dass auch in diesem Jahr das kulturelle Leben in den Dörfern Südtirols gedeihen kann.

## Freiwillige Helfer in der Werkstätte Handwork

Im April 2010 hat der erste Freiwillige in der Werkstätte Handwork in Tschermers seine Tätigkeit aufgenommen. Dante Tessari kam über einen Fortbildungskurs für zukünftige Freiwillige zu Handworks, organisiert von der Bozner Zentrale Hands. Seitdem sind Anfang 2011 noch zwei weitere freiwillige Helfer hinzugekommen, Brigitte Rinner über die Freiwilligenbörse der Caritas und Helga Kaufmann über persönliche Kontakte.

Die freiwilligen Helfer leisten einen großen Beitrag in der Unterstützung der verschiedenen Tätigkeiten der Werkstätte. Jeder einzelne ist in einem gewissen Bereich zu-



Brigitte Rinner

ständig und hilft in diesem einmal die Woche aus. Dante Tessari fungiert als „Mädchen für alles“, erledigt Besorgungen, liefert Möbel aus und hilft in der Werkstätte tatkräftig mit. Brigitte Rinner kümmert sich, neben ihrer Hilfestellung im Büro, hauptsächlich um den Ausstellungsraum in der Romstraße in Meran. Gemeinsam mit den Betreuten reinigt und dekoriert sie ihn immer wieder neu. Helga Kaufmann hingegen gibt einem Betreuten einmal wöchentlich Sprachunterricht in Italienisch und Deutsch. Die Freiwilligenarbeit ist für das Team und die Betreuten von großer Wichtigkeit. Durch ihre Arbeit kam neues Leben und Normalität in die Werkstätte. Für die Betreuten sind die Helfer zudem auch aus einem anderen Grund ein wichtiges Vorbild: durch den Freiwilligendienst wird ihnen bewusst gemacht, dass auch unentgeltliche Arbeit sinnvoll ist und dies eine zukünftige Möglichkeit sein könnte zur persönlichen Bereicherung.

einigen Jahren vermehrt Initiativen von mehreren Bildungsausschüssen gemeinsam organisiert, so z.B. die Kulturwanderungen im Gebiet DeutschNonsberg und Ulten, sowie im gesamten Passeiertal.

Seit dem Bestehen der Bezirksservicestelle Burggrafenamt (Herbst 2006), welche von Dr. Markus Breitenberger geleitet wird, arbeiten die Bildungsausschüsse vermehrt mit inhaltlichen Schwerpunkten und organisieren entsprechende qualitative Projekte und Veranstaltungen.

Ganzjährig bietet die Bezirksservicestelle den Bildungsausschüssen und Vereinen Begleitung und Betreuung an.

## Erstkommunion in Schenna und Verdins



Die Erstkommunikanten von Schenna (Foto: Staschitz)

Am Weißen Sonntag, 1. Mai fand in der Pfarrkirche von Schenna die Erstkommunion für 22 Kinder, elf Buben und elf Mädchen statt. Nach dem feierlichen Ein-

zug der Erstkommunikanten in die Kirche erhielten sie im Rahmen eines Festgottesdienstes die erste hl. Kommunion.

In der Pfarre Verdins/Untertall waren es vier Schüler, zwei Mädchen und zwei Buben, die nach dem Einzug mit ihren Angehörigen vom Schulhaus Kaiser zur Kirche ihre erste hl. Kommunion bei der Messfeier empfangen. Nächstes Jahr wird es in Verdins keine Erstkommunion geben, wohl aber in Tall am 20. Mai 2012. In Schenna wird die Erstkommunion im nächsten Jahr am 15. April stattfinden, die Firmung am 29. April.

## Erwachsenentaufe

Bereits beim Osternachtsgottesdienst am 24. April fand die Taufe, Firmung und Erstkommunion zweier Erwachsener, der 27jährigen Adrienn Pinter aus Budapest und der 32jährigen Lenka Palickova aus Prag in der Pfarrkirche von Schenna statt. Die beiden aus den

einst kommunistischen Ländern stammenden Frauen, die in Schenna bzw. Obermais Arbeit gefunden haben, traten mit dem Wunsch getauft zu werden an Pfarrer Hermann Senoner heran. Nach einer einjährigen Vorbereitungszeit war nun am Ostersonntag ihr gro-



Adrienn Pinter (links) und Lenka Palickova (rechts) mit den selbst gefertigten Taufkerzen und dem weißen Schal als Taufkleid mit Pfarrer Hermann Senoner, der ihnen die Sakramente der Taufe, der Erstkommunion und der Firmung gespendet hat

ßer Tag gekommen. In der zur Osternachtsfeier um 5 Uhr früh bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche erhielten die beiden Frauen nach der Taufwasserweihe und dem Glaubensbekenntnis die Taufe und die Firmung und nach dem Vaterunser die Erstkommunion unter beiden Gestalten. Die Feier wurde musikalisch von Schenner Jugendlichen gestaltet, die auch die Fürbitten vortrugen und nach dem Gottesdienst für die beiden neu Getauften und ihre Angehörigen ein Frühstück bereiteten. So wurde diese Erwachsenentaufe wie in der Urkirche zu einem Ostererlebnis für die ganze Pfarrgemeinde.

## KVW-Sprechstunden

Die Sprechstunden des KVW im Schattenhäusl fallen in den Monaten Juli und August aus. Der Dienst wird wieder ab September jeden 1. Donnerstag im von 15 bis 16 Uhr aufgenommen.

## Wallfahrt nach Locherboden

Die katholische Frauenbewegung von Schenna lädt am Donnerstag, 14. Juli, zu einer Wallfahrt nach Maria Locherboden in Mötz/Nordtirol herzlich ein. Abfahrt in Verdins um 7.15 Uhr und bei der Feuerwehrhalle in Schenna um 7.30 Uhr; Zusteigemöglichkeiten sind gegeben. Die Fahrt geht über die Brenner- und die Inntalautobahn ins Oberinntal bis Mötz. Kaffeepause unterwegs. Am Wallfahrtsort Maria Locherboden feiern die Wallfahrer/innen

mit Pfarre Hermann Senoner die hl. Messe. Nachher Stärkung mit einem gemeinsamen Mittagessen im nahe gelegenen Gasthof Locherboden. Am Nachmittag Aufenthalt in Stams mit Besichtigung der Zisterzienser – Klosteranlage und Kaffeepause im Klostergarten. Rückkehr voraussichtlich gegen 20 Uhr. Kostenbeitrag für Fahrt und Mittagessen 30 Euro pro Person. Anmeldung bei Kathi Frei, Tel. 0473 945376. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich die kath. Frauenbewegung von Schenna.

**IMPRESSUM:** „Dorfzeitung Schenna“  
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen  
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer  
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer  
Josef Innerhofer  
Hermann Orian  
Elisabeth Flarer Dosser  
Dr. Andreas Dosser  
Stefan Wieser  
Elisabeth Thaler

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.  
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an [dorfzeitung.schenna@rolmail.net](mailto:dorfzeitung.schenna@rolmail.net). Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.  
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

## VI. Int. Berglauf Meran 2000 Läufer aus Eritrea mit neuem Streckenrekord

Bereits zum sechsten Mal organisierte der Amateursportverein Telmekom Team Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Schenna am Sonntag, 29. Mai 2011, den VI. Internationalen Berglauf Meran 2000. Wie schon im vergangenen Jahr erfolgte der Start aller Läufer in Schenna. Von der Dorfbrücke in Schenna verlief die Strecke bis Vernau und über den alten Gsteirerweg bis Gsteier, weiter bis zum Ochschenboden, an der Zueggütte vorbei bis zum Piffinger Köpfl. 143 Läuferinnen und Läufer haben sich für diesen anspruchsvollen Lauf gemeldet.



Die Mittelschüler hielten sich gut beim Berglauf

Bei Kaiserwetter und idealen Lauf-Temperaturen musste das internationale Teilnehmerfeld 10 km und 1300 Höhenmeter bis zum Ziel in Meran 2000 überwinden. Ein Läufertrio aus dem ostafrikanischen Land Eritrea hat neue Maßstäbe gesetzt. Gleich nach dem Startschuss setzten sich die favorisierten Eritreer Woldemariam, Mamu und Abraham vom restlichen Feld ab; als im Mittelteil Gabriele Abate kurz näherkam, beschleunigten die Afrikaner gleich wieder. Schließlich setzte sich der WM-Sechste von 2010, Kidane Habtom Abraham, vor dem amtierenden Vizeweltmeister Woldemariam und dem WM-4. Mamu durch. Mit schon fast unglaublichen 57.06 unterbot der Sieger den Streckenrekord von Andrzej Dlugosz um gut zweieinhalb Mi-

nuten- der polnische Läufer musste sich dieses Jahr mit Rang sechs hinter den stark laufenden Gabriele Abate (59.18) und Robert Krupicka (60.04) geschlagen geben. Nach 61 Minuten und 49 Sekunden kam Hannes Rungger als bester Südtiroler auf Platz sieben. Der Schenner



Alle Läufer starteten auf dem Dorfplatz in Schenna

Richard Mitterhofer belegte mit einer Zeit von 1:12:21 den hervorragenden 23. Platz.

Der Sieg bei den Frauen ging an Antonella Confortola. Mit 1h13.33 verwies die Fleimstalerin Edeltraud Thaler um vier Minuten auf Rang zwei; Dritte wurde Gertraud Höllrigl (1h21.18).

Eine Staffel der Mittelschule Schenna (s. nebenstehenden Kasten) und ein VIP-Lauf über den Schlusshang rundeten die Veranstaltung ab, die um 13.30 Uhr mit der Siegerehrung im Zielgelände an der Bergstation der neuen Seilbahn abgeschlossen wurde.

Die Veranstalter des Berglaufs Meran 2000 zeigten sich auch mit der sechsten Auflage sehr zufrieden. Hauptsponsor des Internationalen Berglaufs Meran 2000 war die Raiffeisenkasse, Co-Sponsoren waren die Spezialbierbrauerei Forst, die Tief- und Hochbau GmbH Alex Götsch und die Telmekom KG von Robert Reiterer. Ein Dank gebührt auch dem ASC Sportclub Schenna für die Mithilfe, der Freiwilligen Feuerwehr Schenna, dem Weißen Kreuz Meran und den Carabinieri für den Straßen- und Ordnungsdienst.

### Schenner Mittelschüler schlugen sich tapfer

Zum 4. Mal hat sich die Mittelschule Schenna am Berglauf nach Meran 2000 beteiligt. Im Wahlpflichtfach „Berglauf“ erhielten die Schüler die Möglichkeit intensiv zu trainieren, die Kondition zu verbessern, um dann als Staffel antreten zu können. Die Schüler rannten zuerst kleinere Streckenabschnitte, später längere Laufabschnitte. Zwei Wochen vor dem Wettbewerb wurden je nach Fähigkeiten die gewissen Streckenabschnitte den Schülern zugeordnet, besichtigt und trainiert.

Nach ausreichender Vorbereitung war es schließlich soweit: am 29. Mai 2011 bestritten 16 Schüler aus den 3 Mittelschulklassen den 6. Internationalen Berglauf nach Meran 2000.

Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: nur 1 Stunde und 24 Minuten wurden für die 10 km lange Strecke vom Dorfzentrum Schenna über Gsteier und Zueggütte bis zum Piffinger Köpfl benötigt. Strahlendes Wetter und ideale Temperaturen begleiteten die jungen Läufer Talente.

Trainiert wurde die Läufergruppe vom Religionslehrer Josef Klotzner, sowie von der Turnlehrerin Martina Priemer und von einigen tüchtigen Eltern. Durch diese Tätigkeit haben Schüler/innen der Mittelschule ihr Interesse am Sport unter erfreulichem Beweis gestellt. Gratulation an allen Mitwirkenden zu diesem sportlichen Erfolg.

## Flott aufgespielt im Wirtshaus „Huangart“ der Musikschule Meran beim Schlosswirt

Am 15. Mai fand unter dem Motto: „gezupft, g'sungen, gezouchn, geblosn und g'strichn“ ein Huangart der Musikschule Meran beim Schlosswirt in Schenna statt. Gleich nach der hl. Sonntagsmesse füllte sich der Speisesaal beim Schlosswirt mit Volksmusikliebhabern aus nah und fern, um den jungen Musikantinnen und Musikanten beim Musizieren zuzuhören und natürlich auch zuzusehen. Mit Beginn um 11.00 Uhr musizierten Gruppen und Solisten in verschiedensten Besetzungen, um damit ihre Spielfreude und die Vielfalt der Volksmusik in der entspannten und geselligen Atmosphäre eines Gasthauses hörbar zu machen. Mit dabei waren Schüler der Lehrkräfte Veronika Tutzer, Susanne

Obkircher, Christoph Reichhalter, Barbara Überbacher, Manfred Egger, Johann Wechselberger, Norbert Aster, Verena Hilber und Andrea Leiter. Die Gesamtleitung hatte Andrea Leiter aus Partschins inne, welche vielen Schennerinnen und Schennern auch von den Heimatabenden im Vereinshaus bekannt ist.

Unter den vielen Volksmusikanten waren auch Musikschüler aus Schenna dabei, so waren am Hackbrett Magdalena Weger, Ruth Klotzner und Clara Dosser zu hören.

Es wäre schön, wenn die jungen Volksmusikanten öfters auch in Schenna mit den vertrauten Klängen überlieferter Volksmusik Zuhörer beglücken könnten.



Ruth Klotzner am Hackbrett



Das Gasthaus wird zur Bühne für die Volksmusik



Fröhliches Musizieren (rechts am Hackbrett Clara Dosser)

## Tätigkeit des Jugenddienstes Meran

Das Team des Jugenddienstes Meran ist nun komplett. Am Dienstag, 3.5.2011 traf sich das gesamte Team des Jugenddienstes Meran, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen und sich fachlich auszutauschen. Mit der Übernahme der Streetworker mit Mai 2011, den Jugendtreffmitarbeiter/innen und den Büromitarbeiter/innen zählt der Jugenddienst Meran nun 17 Angestellte.

Trotz negativer Schlagzeilen in den vergangenen Monaten, ist es wichtig zu zeigen, dass die Jugendarbeit im Dekanat Meran hauptberuflich und ehrenamtlich sehr gut weitergeht. Der Jugenddienst Meran ist dabei nur ein Teil dieser gut laufenden Arbeit im Dekanat Meran. Viele weitere hauptberufliche Jugendarbeiter/innen im italienischen sowie deutschen Sprachraum engagieren sich für Kinder und Jugendliche und setzen sich für sie ein, um bei kleinen und großen Problemen und Schwierigkeiten Hilfestellung zu leisten oder einfach nur da zu sein. Hier sind viele gemeint: VKE Spielehaus, deutsche und italienische Jugendtreffs und -zentren

und viele andere. Weiters gibt es noch viele ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen in der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat, ob bei der Jungschar oder einer Jugendgruppe, einem Jugendchor oder einer Projektgruppe: alle leisten unbezahlbare Arbeit! Eine solche kostbare Arbeit ist nicht wegzudenken!

Es ist ein Anliegen des Jugenddienstes Meran, dass durch schlechtes Handeln einiger weniger Personen kein schlechtes Licht auf die Jugendarbeit fallen darf. Oftmals werden alle gerne in denselben Topf geworfen und überkritisch begutachtet und verurteilt. Deshalb bittet der Dienst alle Pfarreien, Gemeinden und Einrichtungen mit Blick auf die Jugendarbeit, das positive Arbeiten zu sehen, welches weitaus überwiegt. Und diese gut arbeitenden Institutionen und Vereine dürfen nicht von den Gerüchten und Geschehnissen bestraft werden, sondern es gilt weiterhin sich für die Jugend stark zu machen und sie zu unterstützen und ihnen nicht das Leben schwerer zu machen.

## Handballsaison der A2-Damen und der U18-Mädchen

„Durchhalten und kämpfen oder du stürzt ab!“ – so hat die Devise in der abgelaufenen Handballsaison gelautet. Nun ist wieder ein Jahr vorbei und die Handballmädchen von Schenna blicken auf eine vielleicht nicht so erfolgreiche, dafür aber fruchtbare Zeit zurück. Die Meisterschaft dieser Saison kann man in etwa als Berg- und Talfahrt bezeichnen. Die Sportlerinnen aus Schenna vergleichen sie mit einer Bergbesteigung, wobei sie immer wieder einen Schritt nach vorne und zwei zurück machten. Es war sozusagen ein mühsamer Weg nach oben zum Gipfelkreuz, der sich am Ende aber in gewisser Weise bezahlt machte.

Die Damen waren mit einer jungen Truppe in die Saison 2010/11 gestartet – Durchschnittsalter: 20 Jahre. Nachdem sie sich von fünf erfahrenen Spielerinnen verabschieden mussten, standen sie vor einem regelrechten Neuanfang mit dem alten Trainer. Auftrag: Neun junge Spielerinnen aus der eigenen Jugend, die noch keine Erfahrung in der A2 gesammelt hatten, in die erste Mannschaft einbauen. Ziel: Klassenerhalt.

Nach der erholsamen Sommerpause wurden Ende August wieder die Handballschuhe aus dem Schrank geholt, ein wenig poliert und die Mädchen begannen mit der Vorbereitungsphase. Auf dem Programm standen Kraft-, Konditions-, Koordinations- und Schnelligkeitstraining, um die Truppe für den steilen Pfad fit zu machen. Nach dem

Motto „Zähne zusammenbeißen und durch“ brachte die Mannschaft den ersten Abschnitt des Berganstiegs hinter sich. Doch das Gipfelkreuz lag noch in weiter Ferne. Denn jetzt ging es erst richtig los. Mit viel Motivation und mit der Frage, wie die vielfach noch unerfahrenen Spielerinnen mit ihren Gegnern mithalten können, bestritten sie ihr erstes Meisterschaftsspiel. Und der Elan wurde sogleich ein wenig eingebremst. Die Mädchen waren mit einer Niederlage in die Saison gestartet und mussten einsehen, dass sie in diesem Jahr nicht die nötige Ausrüstung im Rucksack mit dabei hatten – sprich, dass sie nicht im Kampf um die vorderen Plätze mitmischten. Oft ging den Spielerinnen während der Spiele die Puste aus. Sie starteten vielfach gut ins Rennen, führten zur

Halbzeit und zogen schlussendlich doch den Kürzeren. Dennoch ließen sich die Handballerinnen nicht unterkriegen und versuchten, es den anderen Mannschaften nicht so leicht zu machen. Vor allem in den beiden Derbyspielen gegen den SSV Taufers holten sie ihre Kraftreserven heraus und zeigten den Pustererinnen, wo's lang geht. Am 16. April 2011 erreichte die Truppe um Trainer Marcelo Schmidt-Ricci den Gipfel und krönte die Erzwingung des Berges mit einem glorreichen Heimsieg gegen den Tabellenzweiten Brescia. Im Gipfelbuch verzeichnete das Team der A2 den 8. Platz mit sieben Siegen und 13 Niederlagen. Zudem mussten die Mädels einen relativ bitteren Abgang auf Halb-Weg nach oben verkraften. Ihr Flügelflitzer und Torgarant verließ die Mannschaft Anfang Februar aufgrund eines erfreulichen Ereignisses, stand aber den Mitspielerinnen für die verbleibenden Bergstationen mental zu Seite. Und zugleich holte die Gruppe eine „alte“ Spielerin ins Boot zurück, die sie bis zum Saisonende unterstützte. Am Ende hatten die Mädchen ihren Auftrag also erledigt und



das Ziel erreicht: Der Klassenerhalt war gesichert und die jungen Spielerinnen haben sozusagen ihre Mutprobe in der A2 bestanden und nach einigen Startschwierigkeiten ihr Können unter Beweis gestellt. Schließlich waren die 16- und 17-Jährigen ins eiskalte Wasser geworfen worden.

Hinzuzufügen ist, dass die Mannschaft trotz mäßiger Erfolge und durchwachsener Meisterschaft immer eine Menge Spaß hatte und die Spielerinnen sich gegenseitig aufmunterten und motivierten. Neben der A2-Meisterschaft bewältigten die „Nesthäkchen“ der ersten Mannschaft auch die U18-Spiele. Da hielt man die Latte schon etwas höher und wollte ganz vorne mitspielen. Insgeheim erhofften



**Abschlusstabelle - Serie A2 Frauen - A**

| Platz | Team        | Sp. | G  | U | V  | Pkt. | Tore      | +/-  |
|-------|-------------|-----|----|---|----|------|-----------|------|
| 1     | Dossobuono  | 20  | 16 | 0 | 4  | 48   | 650 : 526 | 124  |
| 2     | Mestrino    | 20  | 15 | 0 | 5  | 45   | 612 : 511 | 101  |
| 3     | Brescia     | 20  | 14 | 0 | 6  | 42   | 570 : 523 | 47   |
| 4     | Cassano     | 20  | 13 | 0 | 7  | 39   | 561 : 502 | 59   |
| 5     | Ferrara     | 20  | 14 | 0 | 6  | 37   | 559 : 493 | 66   |
| 6     | Casalgrande | 20  | 11 | 0 | 9  | 33   | 570 : 578 | -8   |
| 7     | Malo        | 20  | 8  | 0 | 12 | 24   | 491 : 512 | -21  |
| 8     | Schenna     | 20  | 7  | 0 | 13 | 21   | 492 : 553 | -61  |
| 9     | Taufers     | 20  | 6  | 0 | 14 | 18   | 468 : 528 | -60  |
| 10    | Mezzocorona | 20  | 4  | 0 | 16 | 12   | 465 : 595 | -130 |
| 11    | Oderzo      | 20  | 2  | 0 | 18 | 6    | 504 : 621 | -117 |



sie sich, am Ende der Saison auf dem ersten Platz zu stehen und sich für die Italienmeisterschaft zu qualifizieren. Doch auch hier ging der Weg nicht einfach nur eben dahin, sondern führte über Berg und Tal. Manche Spiele gewannen die jungen Spielerinnen mit 20 Toren Unterschied; andere Spiele holten die Mädchen wiederum auf den Boden der Tatsachen zurück. Manchmal fehlte ihnen die letzte Härte, das nötige Durchsetzungsvermögen und vielleicht auch das eine Quäntchen Glück, um den Sack zuzumachen. Andere Male wiederum zeigte die U18-Mannschaft den anderen Teams, wo der Hammer hängt.

Die Enttäuschung war den Mädchen regelrecht ins Gesicht geschrieben, als am Ende „nur“ der dritte Platz herauschaute. Die Erwartungen waren zu Saisonbeginn schließlich hoch gewesen. Die junge Truppe musste in der Tabelle jedoch Brixen und Meusburger Bruneck den Vortritt lassen. Im Sport ist es nun einmal wie im restlichen Leben: Die Dinge gehen nicht immer so, wie man es sich wünscht. Und aus Niederlagen kann man sehr viel lernen. Deshalb muss man den Spielerinnen ein großes Kompliment machen, denn sie zeigten Zusammenhalt und

Teamgeist. Und das ist das Schöne im Mannschaftssport!

Für die jungen Mädchen war es sicherlich ein erfolgreiches Jahr in der Hinsicht, dass sie in die zweite italienische Liga hineinschnupperten, dort ihre ersten Erfahrungen sammeln und auch ihre ersten Erfolge einholen konnten. Auch für die erfahrenen Spielerinnen der A2-Mannschaft war es eine, wenn man es so nennen will, Herausforderung, mit so vielen jungen Mädchen zu trainieren und zu spielen. Und auch sie haben dadurch neue Erfahrungen gemacht. Ein herzliches Dankeschön gebührt dem „Big Boss“ Christian Pircher. Er erledigt die ganze Zettelwirtschaft, ist für das Organisatorische zuständig, kümmert sich um die Jugendarbeit und hat immer ein Ohr offen. Man kann sagen, dass er es den Mädchen überhaupt ermöglicht, Handball zu spielen!



### ASC Schenna Handball U14

„I hat mir nia gedenkt dass mir sou weit kemmen“! (Trainer Christian Pircher)

Die heurige Meisterschaft der U14-Handballerinnen von Schenna war sehr spannend, der erste Platz wechselte ständig. Auch Schenna war auf dem ersten Platz, doch am Ende reichte es nur zum 2. Platz mit einem Punkt Rückstand auf Meusburger Bruneck. Die Mäd-

chen bekamen gute Unterstützung von Klaus Planer, der sie fast bei jedem Spiel begleitete. Danke Klaus! Auch ein großes Dankeschön an den Trainer Christian, der sehr viele Nerven in die Gruppe investierte. Die Mannschaft hielt heuer ganz besonders fest zusammen, die Mädchen unterstützten sich gegenseitig im Spiel und im Training. Trotz der



#### Endtabelle U18 Mädchen

| Pos. | Mannschaft       | Spiele | G  | U | V  | Punkte | Tore      | +/-  |
|------|------------------|--------|----|---|----|--------|-----------|------|
| 1    | SSV Brixen       | 14     | 14 | 0 | 0  | 42     | 478 : 241 | 237  |
| 2    | ASV Meusburger   | 14     | 11 | 0 | 3  | 33     | 380 : 247 | 133  |
| 3    | ASC Schenna      | 14     | 9  | 0 | 5  | 27     | 341 : 210 | 131  |
| 4    | SSV Taufers      | 14     | 8  | 0 | 6  | 24     | 292 : 293 | -1   |
| 5    | SSV Bozen        | 14     | 7  | 0 | 7  | 21     | 325 : 306 | 19   |
| 6    | ASV Kastelruth A | 14     | 5  | 0 | 9  | 15     | 284 : 281 | 3    |
| 7    | Pol. Besenello   | 14     | 1  | 1 | 12 | 4      | 199 : 410 | -211 |
| 8    | ASV Kastelruth B | 14     | 0  | 1 | 13 | 1      | 136 : 447 | -311 |

Auswärtsspiele im Pustertal, wohin die Fahrt immer sehr anstrengend war, haben sie sich meist gut geschlagen. Die Mannschaft besteht aus: Melanie Pföstl, die nicht nur das Tor verteidigt, sondern auch viele Tore schoss; Sabrina Almberger (linker Flügel), Angelika Dosser (rechter Halbflügel), Franziska Unterthurner (Mitte),

Magdalena Unterthurner (Pivot), Jasmin Bachmann (linker Halbflügel), Clara Dosser (rechter Flügel), Daniela Pichler (rechter Flügel), Cäcilia Mair (rechter Flügel). Unterstützt wurden sie auch von Hanna Parth und Sonja Pföstl, die eigentlich bei U12 spielen. Ein großer Nachteil

war die viel zu kleine Halle. Schon seit Jahren hoffen Schennas Handballerinnen auf eine größere Halle, doch bis jetzt hat sich noch nichts geändert. Die kleine Halle macht ihnen sehr zu schaffen, da sie bei ihren Trainings viel zu wenig Platz haben.

## Schenna Handball-Mädchen U12



Noch viel zu lernen hat der Handballnachwuchs. Doch damit die Kleinen ihr erstes Können unter Beweis stellen können, organisiert der VSS eine U12-Meisterschaft. Diese wird in Form von Turnieren ausgetragen. Die Spiele sind für die Mädchen immer ein Highlight. Dabei haben sie zusammen mit ihrer Trainerin Magdalena Raffl, einer ehemaligen Handballspielerin, eine Menge Spaß. Die Freude ist natürlich umso größer, wenn man den Meistertitel nach Hause, sprich nach Schenna, holt. Und das ist den jungen Spielerinnen in der Saison 2010/11 gelungen! Daher Hut ab! Nebenbei ist zu erwähnen, dass sich einige Talente in der Mädchengruppe befinden. Deshalb kann man auch in den nächsten Jahren mit erfolgreichen Ergebnissen rechnen, wenn der Nachwuchs mit Fleiß und Motivation weiterspielt. Aber von nichts kommt nichts.

Daher gilt es der „Magda“, die die Kleinen mit viel Engagement trainiert und betreut, ein großes Kompliment auszusprechen. Schließlich ist es ihr gelungen, eine erfolgreiche Truppe zu bilden und diese für den Handballsport zu gewinnen. Ein großes Bravo an alle Mädchen und ein großes Danke an die Magdalena für ihre klasse Arbeit.

## U10-Ballspielstunde

Sie wird auch die „U10“-Mannschaft genannt. Hier steht vor allem eines im Vordergrund, nämlich das Spielen. Buben und Mädchen kommen einmal pro Woche zusammen, um gemeinsam herumzutoben. Sie sollen Spaß an der Bewegung bekommen. Ungezwungen können sich die Kinder mit Bällen, Seilen, Reifen und vielem mehr beschäftigen. Sie sollen ein Gemeinschaftsgefühl übermittelt bekommen und lernen, bestimmte Spielregeln einzuhalten. Die Klei-

nen werden von Daniela Kofler betreut. Sie ist mit großer Leidenschaft und mit einer enormen Portion Geduld dabei und versucht, die Buben und Mädchen für den Sport zu begeistern. Schließlich ist Bewegung und Spiel besonders im Kindesalter enorm wichtig. Und je früher man Kinder zu sportlichen Aktivitäten anspornen kann, desto eher sind sie auch als Erwachsene noch aktiv. Daher ein Danke an Dani für ihren Einsatz in der wöchentlichen Stunde.

## Stechmücken-Studie

Das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laimburg führt im Rahmen eines Interreg IV-Projektes in Süd- und Nordtirol eine Studie zum Vorkommen und zur Verbreitung von Krankheitsüberträgern durch. Neben den Zecken werden auch Stechmücken als potentielle Krankheitsüberträger untersucht. Bisher haben Stechmücken im alpinen Raum keine oder nur eine geringe Rolle als Vektoren gespielt. Angesichts des weltweiten Personen- und Güterverkehrs und der Klimaerwärmung ist jedoch mit der Einschleppung bzw. Einwanderung von neu-

en Krankheitserregern und Überträgerarten mit hohem Vektorpotential zu rechnen. Im Zuge einer überregionalen Untersuchung bei Stechmücken in Süd- und Nordtirol will das Versuchszentrum Laimburg in Zusammenarbeit mit Nordtiroler Partnern Erkenntnisse über das Vorkommen und die Verbreitung von Stechmücken und den von diesen übertragenen, für den Menschen relevanten Krankheitserregern gewinnen, um eine Risikoeinschätzung für die aktuelle Situation im alpinen Raum geben zu können. Meldungen über Stechmückenplagen seitens der Bevölkerung wären bei diesen Untersuchungen von großem Nutzen. Vermehrtes Aufkommen von Stechmücken sollen an das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laimburg bzw. an das Department für Hygiene der Med. Universität Innsbruck gemeldet werden.

**Abschlusstabelle: U14**

| Pos. | Mannschaft        | Spiele | G  | U | V  | Punkte | Tore      | +/-  |
|------|-------------------|--------|----|---|----|--------|-----------|------|
| 1    | ASV Meusburger A  | 20     | 18 | 0 | 2  | 54     | 509 : 230 | 279  |
| 2    | ASC Schenna       | 20     | 17 | 2 | 1  | 53     | 480 : 181 | 299  |
| 3    | ASC Algund A      | 20     | 16 | 2 | 2  | 50     | 587 : 222 | 365  |
| 4    | SSV Brixen        | 20     | 14 | 0 | 6  | 42     | 522 : 389 | 133  |
| 5    | ASC Algund B      | 20     | 11 | 0 | 9  | 33     | 342 : 327 | 15   |
| 6    | ASV Meusburger B  | 20     | 10 | 0 | 10 | 30     | 263 : 292 | -29  |
| 7    | SSV Taufers       | 20     | 7  | 0 | 13 | 21     | 339 : 458 | -119 |
| 8    | ASV Hochpustertal | 20     | 7  | 0 | 13 | 21     | 248 : 384 | -136 |
| 9    | ASV Kastelruth    | 20     | 4  | 0 | 16 | 12     | 199 : 353 | -154 |
| 10   | SC Laugen Tisens  | 20     | 3  | 0 | 17 | 9      | 273 : 488 | -215 |
| 11   | ASV Klausen       | 20     | 1  | 0 | 19 | 3      | 199 : 637 | -438 |

*Kontaktadresse:  
Angelika Prader  
Versuchszentrum Laimburg  
Pfatten, Laimburg 6 – I-39040 Auer  
Tel.: (+39) 0471 969639  
e-mail: angelika.prader@provinz.bz.it*

## Mariensingen als „große Maiandacht“

Unter den verschiedenen Kirchenkonzerten, die im Laufe des Jahres angeboten werden, kann man das Mariensingen im Mai wohl als Höhepunkt bezeichnen. Auch in diesem Jahr hatten sich wieder sehr viele Besucher - Einheimische wie Gäste - am Sonntagabend in der Pfarrkirche von Schenna eingefunden. Nach dem musikalischen Auftakt durch das Duo Dialogue begrüßte Pfarrer Hermann Senoner Zuhörer und Ausführende dieser „großen Maiandacht“ am Abend des 15. Mai.

Zu den ausführenden Gruppen zählte dieses Jahr wieder die Holzbläsergruppe Schenna, die mit ihren getragenen Weisen den besinnlichen Charakter dieses Konzertes besonders gut unterstrich. Auch die Platter Geigenmusik aus Marling hatte sehr schöne volksmusikalische Stücke gewählt, die von der Familienmusik mit Feingefühl vorgetragen wurden. Das erste Mal zu den Mitwirkenden zählte der Chor Canticum Novum

aus Obermais. Ursprünglich als Jugendchor gedacht, ist vor einigen Jahren unter Chorleiter Enrico Gabrieli, ein kleiner gemischter Chor entstanden, der sich mit Freude dem neuen geistlichen Lied widmet. Die Sänger und Sängerinnen verstanden es, die Zuhörer für die ansprechenden Melodien und die sinnreichen Texte zu begeistern. Einen besonderen Kunstgenuss bereitete dem Publikum das Duo Dialogue mit seinem Spiel auf Konzertharfe und Querflöte. Die Schenner Harfinistin Christine Hübner hatte schon öfters als Solistin beim Mariensingen mitgewirkt und die Zuhörer mit ihrem ausgezeichneten Spiel beeindruckt. In diesem Jahr begleitete sie Renate Alber aus Obermais auf der Querflöte; die beiden Künstlerinnen spielten Kammermusik auf höchstem Niveau. Pfarrer Hermann Senoner trug einige schöne Gebete vor, die er als Marienlob für diesen besinnlichen Abend ausgewählt hatte.



Das Duo Dialogue: Christine Hübner aus Schenna an der Konzertharfe und Renate Alber aus Obermais auf der Querflöte

## Terminkalender

### 30. Juni:

- Letzter Termin zur Abgabe der **Einkommenssteuererklärung - Mod. UNICO 2011** - für natürliche Personen und Personengesellschaften bei ermächtigten Intermediären (telematisch innerhalb 30.09.2011). Für Kapitalgesellschaften ist nur mehr der elektronische Versand vorgesehen (innerhalb 30.09.2011).

### 11. Juli:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat Juni.

### 18. Juli:

- **Einzahlung der im Monat Juni getätigten Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MWSt.-Abrechnung für den Monat Juni** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juni an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **1. Rate SCAU an das NISF** (für Landwirte) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Letzter Termin für die Einzahlung (mit Zinsaufschlag von 0,40%) der **Einkommenssteuer - Mod. UNICO 2011** bzw. der 1. Akontozahlung der natürlichen Personen und Personengesellschaften.

Wenn du rufst mit aller Liebe,  
die ein Mensch nur spüren kann,  
bleibt uns nur, das Ja zu sagen,  
bleibt uns nur, den Weg zu wagen  
immer zu dir hin, immer zu dir hin.

Wenn in dunklen blinden Zeiten  
wir nicht sehen und verstehn,  
bleibt uns nur, das Ja zu sagen,  
bleibt uns nur, den Weg zu wagen  
immer zu dir hin, immer zu dir hin.

Weil du wie eine gute Mutter  
uns in deiner Liebe birgst,  
bleibt uns nur, das Ja zu sagen,  
bleibt uns nur, den Weg zu wagen  
immer zu dir hin, immer zu dir hin.

Neues geistliches Lied von  
Kathi Stimmer Salzedo, 1998



Die Platter Geigenmusik aus Marling: Zur Familienmusik gehört Vater Andreas Platter mit seinen vier Kindern

## Kunstprojekt der Mittelschulklasse 2A für das Altersheim



Bereits letzten Herbst hatte die Pflegedienstleiterin Anemarie Gufler die Idee, die Dekoration im Altersheim Schenna mit bunten und vor allem selbstgemalten Bildern individuell aufzufrischen. Da davon auch die Referentin Erika Öttl sofort begeistert war, trat sie mit diesem Wunsch an die Kunstlehrerin der Mittelschule Schenna, Frau Elisabeth Mayr, heran. Die Schüler der Klasse 2A nahmen sich ebenso mit Begeisterung des Projekts an und stellten bereits im Laufe des Winters ihre ersten Entwürfe vor. Diese ließen bereits erahnen, dass farbenfrohe und fantasievolle Darstellungen entstehen würden.

Die einzige Vorgabe, die das Heim bei der Erstellung der Bilder gegeben hatte, waren deren Größe und Anzahl. Die

Motive hingegen konnten sich die jungen „Künstler“ selbst auswählen.

Nachdem sich die Referentin und die Pflegedienstleiterin für einige Vorschläge entschieden hatten, begannen die Schüler noch vor Ostern mit deren Umsetzung und verewigten ihre Motive auf jeweils vier großen Leinwänden.

Anfangs Juni war es dann soweit: Die Bilder konnten von der Klasse offiziell an die Referentin für die Heim Gäste übergeben werden. Dabei erzählten die Schüler, dass sie mit viel Arbeit und Fleiß, aber auch mit viel Motivation, die Bilder gemalt haben.

Musikalisch wurde die Übergabe vom Schüler Martin Haspinger begleitet, der auf der Ziehharmonika sein Können zeigte.



*Herrliche bunte Bilder sollen die Herzen der Menschen im Altersheim erfreuen*

## Fahrt mit den Senioren von Schenna, Verdins und Tall

Der KVW lädt am Sonntag, 3. Juli, wieder alle Senioren von Schenna, Verdins und Tall zu einem Ausflug ein. Ziel ist dieses Mal Völlan. Abfahrt am Herz-Jesu-Sonntag um 13 Uhr bei der

Feuerwehrhalle. Die KVW-Ortsgruppe Schenna hofft auf zahlreiche Beteiligung und sagt jetzt schon allen Fahrern, die sich zur Verfügung stellen, ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

## Gleitschirmfliegen: Florian Haller auf Platz 2



Florian Haller stand zu Ostern in Bassano beim Trofeo Montegrappa zwischen dem Europameister Donini und dem aktuellen Vizeweltmeister Wyss beim prestigeträchtigsten FAI-Gleitschirmbewerb mit dem zweiten Platz auf dem Podium (s. Bild oben). Bei guten bis schattigen Flugbedingungen wurden in fünf Tagen technisch sehr schwierige Aufgaben zwischen 40 und 120 km geflogen. Nach einem für Florian langen und aus gesundheitlichen Gründen schwierigen Winter konnte er sich schon bei den 6 Läufen in der Italienischen Liga immer unter den Ersten platzieren. So reiste er in Topform nach Bassano. Florian flog mit seinem neuen Prototyp des tschechischen Herstellers „Mac Para“ bei jedem der fünf Durchgänge unter den Ersten der Internationalen Top-

piloten ins Ziel. Durch seinen konstanten Flugstil musste er sich nur dem zweifachen Europameister und Ex-Weltmeister Luca Donini aus Italien geschlagen geben. Dazu sagt Florian Haller: „Ich bin sehr stolz, einen Stefan Wyss aus der Schweiz fünf Tage lang unter Kontrolle gehalten zu haben. Da Luca Donini wieder einmal seinem Namen alle Ehre machte und ich nur einen Task vor ihm ins Ziel kam, war für mich klar, dass beim letzten Durchgang alles auf den zweiten Platz ankam. Mit einem guten und schnellen Flug wusste ich im Ziel: es passt.“ Florian Haller dankt seinem Team Südtirol für die gute Hilfe. Das Team Südtirol holte sich auch den zweiten Platz in der Teamwertung. Dem erfolgreichen Gleitschirmflieger herzlichen Glückwunsch!

## Reinhold Messner: Vortrag über die Alpen

Am 7. Mai fand auf Einladung des Tourismusvereins im Vereinshaus der von vielen mit Spannung erwartete Vortrag von Reinhold Messner über die Alpen statt. Vor einem zahlreich erschienenen Publikum von Einheimischen und Gästen verstand es der weltbekannte Südtiroler Bergsteiger und Buchautor, in seiner bekannt lebhaften Art die Zuhörer mit seinen Ausführungen zu fesseln. Er schilderte die Alpen, vorzugsweise die Dolomiten, von ihrer Entstehung vor über 200 Millionen Jahren bis zu ihrem heutigen Aussehen. Besonders ging er auf die Entwicklung des Bergsteigens von den kleinen Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Extremklettern in unseren Tagen ein. Sein Vortrag war von einer Vielzahl an Bildern von Georg Tappeiner von seltener Schönheit und von einem Bergfilm begleitet. Ob aus der Luft oder in der Felswand aufgenommen, ließen die Bilder Herz und Auge aller Anwesenden die Bergwelt begeistert miterleben. Vor allem zeigte er viele Begehungen in den Alpen auf, aber auch seine Erstbesteigungen ohne Sauerstoff im Himalaya-Gebiet. In den Alpen erwähnte er die ersten Besteigungen bekannter



*Nach dem Vortrag schrieb Reinhold Messner geduldig Autogrammkarten und persönliche Widmungen in seine Bücher*

ter Gipfel und Wände zuerst durch die Engländer, später auch durch deutsche, österreichische und italienische Extrembergsteiger.

Reinhold Messner vergaß aber auch nicht, das wichtige Thema der Berglandwirtschaft und der dort auf den Höfen und den Almen lebenden und auf steilen Hängen arbeitenden Bergbauern mit den damit verbundenen Problemen anzusprechen. Er betonte, dass ohne diese Arbeit und Pflege der Natur aus dem schönen Alpenland bald ein Karstgebiet würde. Er sprach der Südtiroler Landesregierung ein volles Lob für ihre Unterstützung der sonst kaum rentablen Berglandwirtschaft aus. Dadurch konnten Scheunen neu er-

richtet, Bauernhäuser saniert und durch Zufahrtswege erschlossen werden. Ohne diese von öffentlichen Mitteln unterstützte

Berglandwirtschaft wäre eine Bewirtschaftung der Berggebiete und Almen nicht möglich.

Auch auf die Gefahren, die den Alpen und ihren Bewohnern durch zum Teil hausgemachte Fehler und menschliches Versagen drohen, vergaß Messner nicht hinzuweisen: Überschwemmungen, Lawinen, Murenabgänge u. a. Wie er den Zuhörern deutlich machte, hängen solche

immer größer werdenden Gefahren vielfach mit der Ausbeutung der Natur und der Bergwelt zusammen, mit Übererschließung durch Straßen und Bahnen auf alle Berge. Abschließend sagte Messner, dass er sich seit langem mit den Problemen vieler Bergvölker befasse und diesen auch seine Erfahrungen und hilfreichen Rat anbiete.

Nach zwei Stunden mit äußerst interessanten Ausführungen dankte das Publikum dem berühmten Vortragenden mit lang anhaltendem Applaus.

## Erfolgreicher Studienabschluss von Franz Lageder

Bereits während seiner Schulzeit an der Gewerbeoberschule in Bozen galt das besondere Interesse von Franz Lageder aus Schenna der Luftfahrt. Daher entschied er sich im Jahr 2004 für ein Studium der Fachrichtung Luftfahrttechnik. Die folgenden Jahre verbrachte Franz in Graz am Technikum der FH Joanneum. Nachdem er seine Diplomarbeit im Auftrag von Airbus in Hamburg geschrieben hatte, graduierte er im November 2008 zum diplomierten Ingenieur für Luftfahrttechnik und Flugzeugbau.

Im Mai 2009 begann Franz die Ausbildung zum Berufspiloten in Frankfurt am Main. Nach Abschluss der theoretischen Schulungsphase und nachdem er das mehrmonatige praktische Flugtraining in Kroatien und in Florida absolviert hatte, entschied er sich, als Ingenieur tätig zu sein. Seit Dezember 2010 arbeitet Franz als Projektingenieur für Luft- und Raumfahrtprojekte in der Nähe von Wiesbaden. In



*Franz Lageder aus Schenna als Pilot im Cockpit*

seiner Tätigkeit ist er für die Koordination der Entwicklung von Systemen und von Bauteilen, die in Flugzeugen verbaut werden, sowie für die technische Projektentwicklung verantwortlich.

Franz Lageder ist am 4. September 1984 in Meran geboren und zusammen mit seinen Schwestern im Schmiedhaus in Schenna aufgewachsen. Ob in der Luft oder am Boden, wünscht ihm seine Familie weiterhin alles Gute für seine Zukunft. Den Glückwünschen der Familie Lageder schließt sich auch die Dorfgemeinschaft von Schenna an und gratuliert Franz zum abgeschlossenen Studium, zu seiner Ausbildung und zum erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben.



*Gastredner und Extrembergsteiger Reinhold Messner im Gespräch mit dem Direktor des Tourismusvereins, Franz Innerhofer, und dem Präsidenten Hansjörg Ainhauser*

## Ministrantenfest 2011



Langjährige Ministranten wurden mit einer Ehrenurkunde verabschiedet

Als kleines Dankeschön für alle Ministranten organisierte das Miniteam auch heuer wieder das schon zur Tradition gewordene Abschlussfest auf dem Fußballplatz in Schenna, das alljährlich am 2. Juni stattfindet. Eingeladen dazu waren alle Ministranten mit deren Eltern und Geschwistern von Schenna, Verdins-Untertall und Tall. Um 11 Uhr starteten alle auf dem Dorfplatz, um bei herrlichem Wetter gemeinsam zum Fußballplatz zu wandern. Dort angekommen, wurde sogleich die große Wiese gestürmt und bei verschiedenen Spielen wie Stelzengehen, Volleyball, Spiele mit dem bunten Schwungtuch, Baseball oder Seilziehen konnten sich alle Kinder so richtig austoben. Währenddessen kümmerten sich einige Eltern um das Mittagessen. Bei einem saftigen Grillteller mit verschiedenen Salaten konnten alle hungrigen Mäuler wieder gestopft werden. Kaum war das Essen verspeist, wurde sogleich wieder mit dem Spielen begonnen; die Kinder auf dem Fußballplatz und so manche Eltern und auch Pfarrer Hermann Se-

noner waren einem „Watter“ nicht abgeneigt. Anschließend erfolgte der kurze, offizielle Teil des Festes. Nach der Begrüßung durch Sepp Mairhofer brachte Pfarrer Hermann Senoner seine Freude darüber zum Ausdruck, dass so viele Eltern und Ministranten der Einladung zu diesem Fest gefolgt waren. Er dankte allen Minis für ihren wertvollen und auch sehr fleißigen Dienst am Altar und ermunterte sie, auch weiterhin diese schöne Aufgabe zur Freude Gottes und der Menschen auszuüben. In seine Dankesworte schloss er auch all jene ein, die dieses schöne Fest vorbereitet hatten: der Verantwortlichen für die Minis Verdins, Rosmarie Livi, in Tall Ulrike Gufler und nicht zuletzt dem Miniteam von Schenna. Anschließend wurde unter großem Applaus einigen Ministranten eine Dankesurkunde überreicht, die nach 6 aktiven Jahren ihren Dienst beendeten. Und auch alle anderen Minis bekamen als kleines Dankeschön ein Ministrantenleibchen überreicht. In der Zwischenzeit hatten eifrige Hände ein Kuchenbuffet

## Jugend-Malwettbewerb der Raiffeisenkasse an den Grundschulen

Am Freitag, den 27. Mai 2011 fand im Schulhof der Grundschule Schenna die diesjährige Preisverteilung des Jugend-Malwettbewerbes statt. Die Kinder machten sich Gedanken zum vorgegebenen Thema „Mein schönster Traum“, welches in Zusammenarbeit mit der Schule und der Raiffeisenkasse ausgearbeitet wurde. Für eine hervorragende Show sorgte dieses Jahr der Magier „Mr. Amadeus“, der die Kinder zum Zaubern animierte. Anschließend wurde die Prämierung durchgeführt. Im Vorfeld hatte die Jury mit Walter Innerhofer, Sabine Auer, Maria Unterthurner, Notburga Walzl und Anna Laura Pellegrini die schwierige Aufgabe, unter den zahlreichen Bildern die sechs besten der jeweiligen Klassen auszusuchen.

Die Sieger erhielten schöne Sachpreise, die vom Jugendbetreuer Christian Rieder verteilt wurden. Den Klassenpreis - eine Runde Minigolf spielen - für die beste Klasse konnte dieses Jahr die 3 A der Grundschule Schenna gewinnen. Alle Kinder bekamen noch ein kleines Geschenk und nach gemütlichem Beisammensein mit Wurstbrot und Getränk ging die gelungene Veranstaltung zu Ende. Die Sieger-Bilder des Malwettbewerbes sind in der Raiffeisenkasse ausgehängt und können noch einige Wochen begutachtet werden. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Raiffeisenkasse Schenna bei der Jury und bei der Seilbahn Verdins-Tall (kostenloser Schülertransport) für ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung.



Lustig ging es bei der Preisverteilungsfeier zu

aufgebaut, das reißenden Absatz fand. Und noch ein Höhepunkt stand bevor: das traditionelle Fußballspiel Väter gegen Minis. Und nach tapferer Gegenwehr stand es fest: auch dieses Jahr gingen die Minis als Sieger vom Platz. So verging der

Nachmittag wie im Flug und ein gelungenes Fest ging seinem Ende entgegen. Abschließend möchte sich das Miniteam noch bei allen Eltern bedanken, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

## Vernatsch vom Stafer Hans geht als Siegerwein hervor



Hans Pircher im Bild neben Hannes Dosser, Landesobmann der SBJ, mit dem als 2. platzierten Lucio Pallweber (Nals) und dem als 3. platzierten Erwin Mark (Kurtinig) und der Landesleiterin Christine Tschurtschenthaler

In der letzten Maiwoche 2011 ging im Weinmuseum von Kaltern die 13. Landesweinkost der Südtiroler Bauernjugend über die Bühne. Insgesamt wurden dabei 34 Weine, die bei den Vorentscheidungen auf Orts- und Bezirksebene ausgewählt worden waren, einer strengen Jury mit Andreas Sölva (Versuchszentrum Laimburg), Erwin Eccli (Versuchszentrum Laimburg), Ivan Giovanetti (Kellerei Castelfeder), Thomas Dorfmann (Kellermeister der Eisacktaler Kellerei) und Luis Ober-

rauch, (Präsident der Wein-fachgruppe der SBJ) zur Bewertung vorgestellt. Dabei entschied sich die Jury, in der Kategorie Vernatsch für den Eigenbauwein des Schenners Hans Pircher. Aber nicht nur die fachkundigen Kellermeister, sondern auch ein zahlreiches Publikum, das die Weine verkostete und beurteilte, fand den Vernatsch von Hans Pircher als sehr hochwertigen Wein. Die Bauernjugend Schenna gratuliert dem Stafer Hans zu seinem gelungenen Wein!

## Aktionstage der Selbsthilfegruppen in Meran

Am 28.5.2011 hatten die Selbsthilfegruppen unseres Landes die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Neben Bozen, Brixen und Bruneck stellte Meran die zweite Etappe dieser Selbsthilfegruppen-Aktionstage dar. Organisiert wurde diese Aktion vom Dachverband für Soziales und Gesundheit und dessen Dienststelle für Selbsthilfegruppen, welche heuer ihr 10-jähriges Bestehen feiert. Zahlreiche Selbsthilfegrup-

pen waren mit Informationen und verschiedenen Rahmenprogrammen für Interessierte vor Ort. Die offizielle Eröffnung fand um 10.00 Uhr mit einer Rede von Frau Stirner, Herrn Pobitzer sowie Herrn Leimstädtner statt. Sie betonten die Wichtigkeit der Selbsthilfegruppen im Land. Durch die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe kann der Betroffene sein Leben verstärkt selbst in die Hand nehmen. Der Austausch mit Personen, die Gleiches oder

## 15. Allgemeine Volkszählung

Die Gemeinde Schenna sucht für die 15. Volkszählung von Oktober bis Dezember 2011 Zähler und Zählerinnen:

### Aufgabenbereich:

- Verteilung und Einsammlung der Fragebögen
- Technischer Beistand beim Ausfüllen der Fragebögen nach gründlicher Einschulung

### Voraussetzungen:

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Oberschulabschluss;
- Kenntnisse der zweiten Landessprache
- Computerkenntnisse
- Wenn möglich Besitz des Führerscheins B
- Kommunikationstalent und gute Umgangsformen

### Vorzugstitel:

Arbeitserfahrungen im Bereich von statistischen Erhebungen bzw. höherer Schulabschluss

### Dauer des Auftrages:

Oktober bis Dezember 2011

### Arbeitsort:

Gesamtes Gemeindegebiet Schenna

Interessierte sollten ihr Ansuchen innerhalb 12.08.2011 an die Gemeinde Schenna, Gemeindezählungsamt, senden. Tel. 0473/945621 – Fax 0473/945521 – E-mail: andrea.pircher@schenna.eu



Im Bild von links: Leo Matzneller (Verband Freunde und Angehöriger psychisch Kranker), Thomas Karlegger (Verein Lichtung), Mariedl Tschaupp (Arbeitskreis Eltern Behinderter), Frau Elsler (Arbeitskreis Eltern Behinderter)

Ähnliches erfahren haben, stärkt die Rolle des Einzelnen und auch dessen Umfeld. Interessant war auch für die Personen, die bereits in der Selbsthilfe tätig sind, zu sehen, welche anderen Selbsthilfegruppen es gibt. So wurden auch untereinander angeregt und interes-

sante Gespräche geführt. Im Anschluss an die Eröffnung erklangen in der Pfarrkirche Gitarre und Hackbrett, gefolgt von meditativen Kreistänzen. Abgerundet wurde das Programm durch ein Gedächtnistraining, eine Nordic-Walking-Tour und einer Malecke für Kinder.

sicher unterwegs



Helm & GURT!

Auf Helm- und Gurtenpflicht auf Leichtmotorrädern wurde bereits in unserer Mai-Ausgabe (Sicher unterwegs mit dem Leichtmotorrad) berichtet.

### SICHERHEITSGURTE

**Grundsätzlich gilt: Es ist für den Lenker und die Beifahrer eines Fahrzeuges Pflicht, die Sicherheitsgurte zu verwenden,** immer wenn sie in einem Fahrzeug sitzen, in dem solche vorhanden sind, sowohl auf dem Vorder- als auch auf dem Rücksitz. Alle Fahrzeuge der Kategorie M1, welche Anschlussstellen für Sicherheitsgurte vorgegeben haben, müssen auch mit Sicherheitsgurten ausgestattet sein. Lenker und Beifahrer von Fahrzeugen der Kategorien M1, N1, N2 und N3, welche mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind, sind verpflichtet, selbige in jeder Situation während der Fahrt zu benutzen. Dieselbe Verpflichtung gilt für alle Insassen, die älter als 3 Jahre sind, in Fahrzeugen der Kategorien M2 und M3, wenn sie sitzen.



### Die einzigen Ausnahmen:

- Ordnungskräfte während eines Noteinsatzes;
- Streitkräfte bei Unterrichtstätigkeit od. Noteinsatz;
- Angestellte der Sanitätsdienste (Ärzte, Sanitäter) und Feuerwehren bei Noteinsätzen;
- Fahrer von Fahrzeugen der Müllabfuhr oder Angestellte für den Umweltschutz innerorts;
- Angehörige privater Wachdienste (wenn regulär anerkannt) bei Geleitschutz-Diensten;
- Fahrlehrer während der Ausübung ihrer Tätigkeit;
- Personen, welche aufgrund von Krankheiten od. körperlichen Gegebenheiten keine Sicherheitsgurte verwenden können (ärztliches Zeugnis);
- schwangere Frauen (ärztliches Zeugnis);
- Beifahrer in Fahrzeugen der Kategorien M2 und M3, welche für den Lokaltransport von stehenden Passagieren autorisiert sind und in den städtischen Zonen verkehren.

### Erklärung zu den Fahrzeugkategorien:

- M1 = Fahrzeuge für den Personentransport mit bis zu 8 Plätzen zusätzlich des Lenkers; Camper, Geländefahrzeuge, (z.B. PKW)
- M2 = Fahrzeuge für den Personentransport mit mehr als 8 Plätzen zusätzlich des Lenkers, und mit einem Gesamtgewicht von maximal als 5,0 t (z.B. Kleinbusse)
- M3 = Fahrzeuge für den Personentransport mit mehr als 8 Plätzen zusätzlich des Lenkers, und mit einem Gesamtgewicht von über 5,0 t (z.B. Autobusse)
- N1 = Fahrzeuge für den Warentransport mit einem Gesamtgewicht von maximal 3,5t (z.B. Lieferwagen)
- N2 = Fahrzeuge für den Warentransport mit einem Gesamtgewicht von über 3,5t und unter 12,0t (z.B. LKW)
- N3 = Fahrzeuge für den Warentransport mit einem Gesamtgewicht von über 12,0t (z.B. Sattelschlepper)

### Sicherheitsgurte bei Kindern

Kinder, welche kleiner als 1,50 m sind, müssen im Fahrzeug mit einem Kindersitz gesichert werden, unter Berücksichtigung ihres Körpergewichtes. Für Kinder, welche größer als 1,50 m sind, gelten dieselben Bestimmungen wie für Erwachsene, d.h. sie müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

### Kinder in Taxis oder



### Mietwagen mit Fahrer:

Im Taxi oder im Mietwagen mit Fahrer müssen Kinder

unter 1,50 m Körpergröße **NICHT** im Kindersitz sitzen, wenn kein solcher vorhanden ist. In diesem Fall müssen die Kinder jedoch auf dem Rücksitz Platz nehmen und es muss eine weitere Person, welche mindestens 16 Jahre alt sein muss, daneben sitzen.

### Kinder in Fahrzeugen ohne Sicherheitsgurte, bei denen eine Nachrüstung nicht möglich ist

In solchen Fahrzeugen dürfen Kinder unter 3 Jahren nicht mehr mitfahren, weder auf dem Vorder- noch auf dem Rücksitz. Kinder über 3 Jahren dürfen mitfahren:

- ausschließlich auf dem Rücksitz, wenn sie kleiner als 1,50 m sind;
- auch auf dem Vordersitz,



wenn sie größer als 1,50 m sind.

### Sanktionen

Artikel 172 Absatz 1 und 10 der Straßenverkehrsordnung: „Nicht-Gebrauch von Sicherheitsgurten“ Verwaltungsstrafe: 74,00 €, Punkteabzug: 5 Punkte

Artikel 172 Absatz 11 der Straßenverkehrsordnung: „Falscher Gebrauch der Sicherheitsgurte bzw. Veränderung der Funktionalität derselben“: Verwaltungsstrafe: 38,00 €, Punkteabzug: 5 Punkte

Wenn eine minderjährige Person in einem Fahrzeug befördert wird und dieser Minderjährige die Sicherheitsgurte nicht vorschriftsmäßig gebraucht, so haftet der Fahrzeuglenker sowohl für die Geldstrafe als auch für den Punkteabzug AUSSER eine erziehungsberechtigte Person des Minderjährigen befindet sich mit im Fahrzeug.

### Wichtig:

Laut eines Urteils des Kassationsgerichtshofes, Sektion II, Nr. 9674 vom 23.04.2007, besteht die Pflicht zur Benutzung von Sicherheitsgurten **NICHT** in Situationen der Fahrt, bei welchen keine Gefahr von Ereignissen (z.B. Kollisionen, jähes Bremsen usw.) besteht, welche einen gefährlichen Aufprall verursachen könnten. Ein Beispiel für eine solche Situation, in der die Pflicht zur Benutzung des Sicherheitsgurtes nicht besteht, ist wenn ein Fahrzeug, welches mit anderen in einer Schlange steht und auf die Zufahrt zu einem Parkplatz wartet.

*Dieses Informationsblatt wurde zum leichteren allgemeinen Verständnis in einer Umgangssprache verfasst, welche aus technisch-juridischer Sicht teilweise nicht ganz korrekt ist.*

*(Ausgearbeitet vom Kommandanten der Gemeindepolizei Eppan, Major Christian Carli in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsassistentin Sarah Höhn).*

## Jahresrückblick der Spielgruppe Schenna

Der Bildungsausschuss Schenna organisierte auch heuer wieder eine Spielgruppe für Kinder im Alter von 18 Monaten bis zu 3 Jahren.

Am 21. September 2010 öffnete die Spielgruppe immer dienstags und donnerstags Vormittag im „Schnadance“ ihre Tore. Die 12 Kinder und 2 Betreuerinnen brauchten am Anfang Zeit sich kennen zu lernen, Vertrauen aufzubauen und sich einfach wohlfühlen. Besonders der Außenbereich mit Sandkiste, Spielküche und Bobbycars wurde in dieser Zeit sehr genutzt.

Nach der Eingewöhnungszeit im Herbst, die bei manchen Kindern kürzer oder länger dauerte, ging es an das Laternenbasteln für das Martinsfest. Jedes Kind durfte am Basteltisch eine eigene Laterne gestalten, und bei einer kleinen Feier mit den Eltern wurde mit Liedern an das Fest des hl. Martin erinnert. Auch in der darauf folgenden Adventszeit wurde gebastelt, gesungen und über das bevorstehende Weihnachtsfest gesprochen. Täglich versammelte sich die Gruppe rund um den Adventskranz, um ein Adventslied zu singen.

Für die Kinder wurde dieser „Kreis“ schnell zu einem wichtigen täglichen Ritual im Laufe des Vormittags. In einer kleinen, besinnlichen Weihnachtsfeier trugen die Kinder abschließend ihre Lieder den Eltern vor und überreichten auch ihr selbstgebasteltes Weihnachtsgeschenk.

Nach den Ferien bekam die Spielgruppe eine große Malwand. Auf ihr konnten die Kinder nach Herzenslust großflächig malen und dabei immer wieder ihre Feinmotorik fördern. Es entstanden richtige Kunstwerke, die die Kinder in ihrer Zeichen- und Basteltasche unterbrachten. In der Faschingszeit wurden die Kinder mit Theaterschminke geschminkt, bei den Mädchen waren Herzen in allen Farben, bei den Jungen Autos angesagt. Am Unsinnigen Donnerstag schließlich kamen alle verkleidet in die Spielgruppe. Die Kinder erwartete ein Clown mit einem Koffer voller Zirkussachen, lustige Gummibärchenspiele und eine Fachingskrapfenjause. Es war ein sehr aufregender und lustiger Tag, an dem alle etwas erschöpft nach Hause gingen.



In der Jahreszeit Frühling stand natürlich das Blühen und Wachsen in Vordergrund. Die Kinder bastelten Blumen aus Tonpapier zum Aufstecken, bemalten Schmetterlinge und genossen die milden Temperaturen im Außenbereich. Für das Osterfest wurden eifrig Osterhasen und Ostereier gemalt. Der „Osterhase“ versteckte in jedem Paar Patschen einen kleinen Schokohasen. Zur Osterjause gab es für die Kinder einen leckeren Hefezopf mit Butter.

Ein besonderes Erlebnis für die Kindergruppe und die Betreuerinnen war der Maiausflug. Vom Gruppenraum aus ging die Wanderung über den Wiesenweg ins Dorfzentrum zum Rebenpark. Dort konnten die Kinder rutschen, schaukeln, Sand spielen und vieles mehr. Zur Jause gab es Brötchen und Saft und - wie es sich für einen richtigen Maiausflug gehört - auch Gummibärchen. Die Eltern holten ihre Kinder dann am späten Vormittag im Rebenpark ab.

Am Ende des Spielgruppenjahres stand noch ein Kindergartenbesuch auf dem Programm. Den Kindern sollte dabei der Übertritt in die nächste Bildungseinrichtung etwas erleichtert wer-

den. Im Außenbereich des Kindergartens lernten sie den Ort, die Kinder und Bezugspersonen näher kennen und ließen sich sogar auf gemeinsame Spielsituationen ein. Für die Kinder war der Besuch ein sehr wertvolles Erlebnis.

Rückblickend war das gesamte Jahr sehr wertvoll für die Kinder. Die erste Trennung von den Eltern, Vertrauen aufbauen zu anderen Bezugspersonen, Förderung der Selbstständigkeit, das soziale Lernen, all das stand für die Betreuerinnen im Mittelpunkt und waren Ziele, die sie gemeinsam mit Eltern und Kindern verfolgten.

Auch im kommenden Herbst startet die Spielgruppe wieder und hofft auf ein weiteres wertvolles Jahr in Zusammenarbeit von Eltern, Kindern, Betreuerinnen und Organisation.

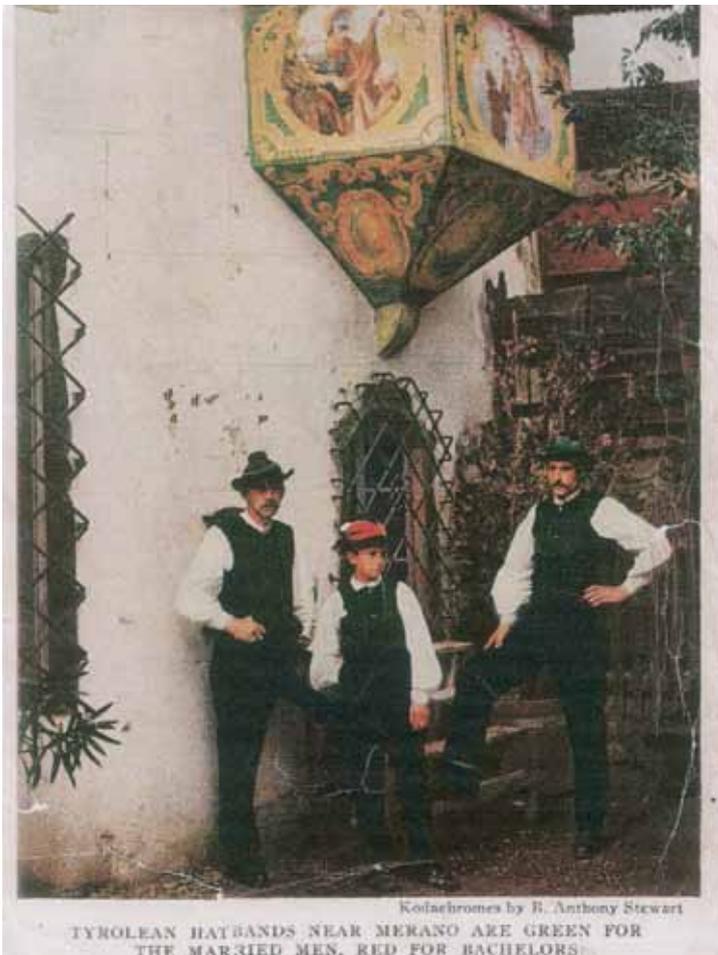


### Kirchenkonzert

Am Sonntag, 24. Juli findet um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche von Schenna ein Konzert mit barocker Kammermusik statt. Ausführende: Birgit Pircher, Blockflöte, Orgel: Vittorio Zanon.

## Das besondere Bild

### Schenner Trachtenbild 1943 in Texas entdeckt



Einen seltsamen weiten Weg hat dieses Trachtenbild aus den 1930er Jahren, das drei Männer in Burggräfler Tracht unter dem Erker des alten Schlosswirthshauses zeigt, hinter sich, wie der Schenner Arzt Dr. Karl Prunner, der uns das Foto zur Veröffentlichung übergeben hat, schreibt: „Dieses Bild hat der Egarter Sepp (1920-1999) in einer amerikanischen Illustrierten entdeckt, als er 1943 bei seinem Einsatz im Afrika-korps in Tunesien in amerikanische Gefangenschaft geriet und drei Jahre in Texas interniert war. Man kann sich seine Freude vorstellen, als er in der weiten Welt in einer fremd-sprachigen Zeitschrift auf ein Foto aus der Heimat stieß. Er hat das Bild ausgeschnitten, es treulich bewahrt und es nach der Heimkehr mit Freuden meiner Mutter übergeben. Die Aufnahme stammt aus den frühen Dreißigerjahren und stellt unter dem damaligen Schlosswirts-Erker meinen Vater Josef Prunner (1889-1952), Schlosswirt, meinen Bruder Franz Prunner (1924-1944), gefallen im 2. Weltkrieg, und den Gehringer Ander, Andeas Kuen (1899-1954) dar. Dazu der Bildtext in englischer Sprache: Tyrolean hatbands near Merano are green for the married men, red for bachelors. Übersetzung: „Tiroler Hutschnüre sind in der Nähe Merans grün für die verheirateten Männer, rot für Junggesellen“.



Schlosswirtserker (darunter der Schenner Kirchenchor) 1937 und (Bild unten) nach den Umbauten heute

